



BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



CR 8 MSM
Hatz 1 D 81 Z



Weber Maschinenteknik GmbH
Postfach 101465, 57326 Bad Laasphe-Rückershausen
Telefon 027 54 / 398-0
Telefax (0 27 54) 3 98-101 (Zentrale) u. 3 98-102 (Ersatzteile)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Sicherheitsvorschriften	5
Bildliche Darstellung	8
Gerätebeschreibung	10
Technische Daten	11
Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn	13
Starten	16
Verdichten	18
Außer Betrieb nehmen	19
Wartungsübersicht	20
Wartungsarbeiten	21
Betriebsstoffe und Füllmengen	24
Fehlersuche	25
Einstellarbeiten mit dem Service-Schlüssel	26
Lagerung	29
Kontaktadressen	31

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll Ihnen erleichtern Ihren Bodenverdichter kennenzulernen, zu warten und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Bei Beachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung helfen Sie Gefahren zu vermeiden, Reparatur- und Ausfallkosten zu vermindern, und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Bodenverdichters zu erhöhen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung muss ständig am Einsatzort des Bodenverdichters verfügbar sein.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrem autorisierten WEBER-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite.

Informationen zum aufgebauten Hatz-Dieselmotor erhalten Sie unter **www.hatz-diesel.com**

Die jeweils gültige Konformitätserklärung liegt jeder Maschinenlieferung bei.

Sicherheitsvorschriften

Allgemein

Alle Sicherheitshinweise sind zu lesen und zu beachten da sonst

- Gefahr für Leib- und Leben des Benutzers
- Beeinträchtigungen an der Maschine und anderer Sachwerte drohen.

Neben der Bedienungsanleitung sind die im Verwenderland verbindlichen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Bodenverdichter darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden. Störungen die die Sicherheit beeinträchtigen müssen umgehend beseitigt werden.

Der Bodenverdichter vom Typ CR 8 MSM ist ausschließlich für die Verdichtung von

- Sand
- Kies
- Schotter
- teilbindigem Mischmaterial
- Betonsteinpflaster

bestimmt. Jeder andere Einsatz des Bodenverdichters gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist ausschließlich durch den Betreiber zu verantworten. Für Schäden die durch Nichtbeachtung dieser Bestimmung entstehen wird jede Haftung abgelehnt. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jeder nicht bestimmungsgemäße, abweichende Einsatz.

Fahren

Bodenverdichter dürfen nur von geeigneten, mind. 18 Jahre alte Personen, gefahren werden. Sie müssen vom Unternehmer oder dessen Beauftragten im Führen des Bodenverdichters unterwiesen sein.

Der Maschinenführer hat die verkehrsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Werden durch Dritte sicherheitswidrige Anweisungen gegeben so ist dem Bediener das Recht einzuräumen diese Anweisungen abzulehnen.

 Unbefugten Personen ist der Aufenthalt während des Verdichtungsvorgangs im Bereich des Bodenverdichters verboten.

Schutzausrüstung

Bei dieser Maschine kann der zulässige Beurteilungsschallpegel von 80 dB(A) überschritten werden. Auch können für den Betreiber bei Einsatz der Maschine weitere Gefahren ausgehen. Es sind daher persönliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Zur Schutzausrüstung gehören:



Gehörschutz



Schutzhelm



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Betrieb

Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber des Bodenverdichters mit der Arbeitsumgebung vertraut zu machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Boden als auch die notwendige Absicherung der Baustelle im Bereich zum öffentlichen Verkehrsbereich sowie die Beachtung der verkehrsrechtlichen Vorschriften.

Der Bodenverdichter darf nur mit allen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Die Schutzeinrichtungen müssen sich alle in funktionsfähigem Zustand befinden.

Mindestens einmal pro Schicht ist der Bodenverdichter auf äußerlich erkennbare Mängel zu prüfen. Bei erkennbaren Mängeln ist der Betrieb des Bodenverdichters sofort einzustellen und die zuständige Person zu informieren. Vor Wiederinbetriebnahme sind aufgetretenen Störungen am Bodenverdichter zu beheben.

Immer ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.

Hänge nicht in Querrichtung befahren um ein Umschlagen des Bodenverdichters zu vermeiden.

Nach Arbeitsende den Bodenverdichter gem. den gesetzlichen Vorschriften sichern, insbesondere im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen.

Betrieb unter erschwerten Bedingungen

 Niemals Abgase einatmen, sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen kann.

Den Motor daher niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen usw.) betreiben. Besondere Vorsicht ist geboten wenn der Motor in der Nähe von Menschen und Nutztieren betrieben wird.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

Bei Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten dürfen nur **Weber Originalersatzteile** verwendet werden um einen zuverlässigen und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Hydraulikschlauchleitungen sind nach der Regel der Technik in regelmäßigen Abständen zu prüfen bzw. in angemessenen Zeitabständen auszuwechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind.

Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten sind gem. der Wartungsanzeige im COMPATROL[®] - Anzeigensymbol bzw. dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung termingerecht einzuhalten. Diese Tätigkeiten dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

Bei Reparatur-, Wartungs- oder Inspektionsarbeiten ist der Motor des Bodenverdichters gegen unbeabsichtigtes starten zu sichern.

Alle druckführenden Leitungen, hier insbesondere Hydraulikleitungen und Leitungen des Einspritzsystems des Antriebsmotors sind vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten drucklos zu machen.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Bodenverdichter auf ebenem- und tragfähigem Untergrund abzustellen und gegen wegrollen oder wegkippen zu sichern.

Schwerere Einzelteile und Baugruppen sind beim Austausch an Hebezeugen mit ausreichender Tragkraft zu sichern und anzuheben. Es ist darauf zu achten dass keine Gefahr durch die angehobenen Einzelteile oder Baugruppen ausgehen kann.

Es ist nicht gestattet sich unter schwebende Lasten aufzuhalten oder zu arbeiten.

 Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

Prüfung

Bodenverdichter sind nach den entsprechenden Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf den betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Reinigungsarbeiten

Vor dem Reinigen des Bodenverdichter mit einem Hochdruckreiniger alle zugänglichen elektroführenden Schalter, Kabelverbindungen usw. gegen eindringendes Druckwasser durch abkleben schützen.

Reinigungsarbeiten dürfen nur in hierzu geeigneten, zugelassenen Räumen (u. a. Ölabscheider) durchgeführt werden.

Entsorgung

Alle Betriebs- und Hilfsstoffe sind umweltgerecht gem. den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu entsorgen.

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.



Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen



Warnung vor einer Gefahrstelle



Warnung vor schwebender Last



Gehörschutz tragen



Allgemeines Gebot



Umweltschutz



Schutzhelm

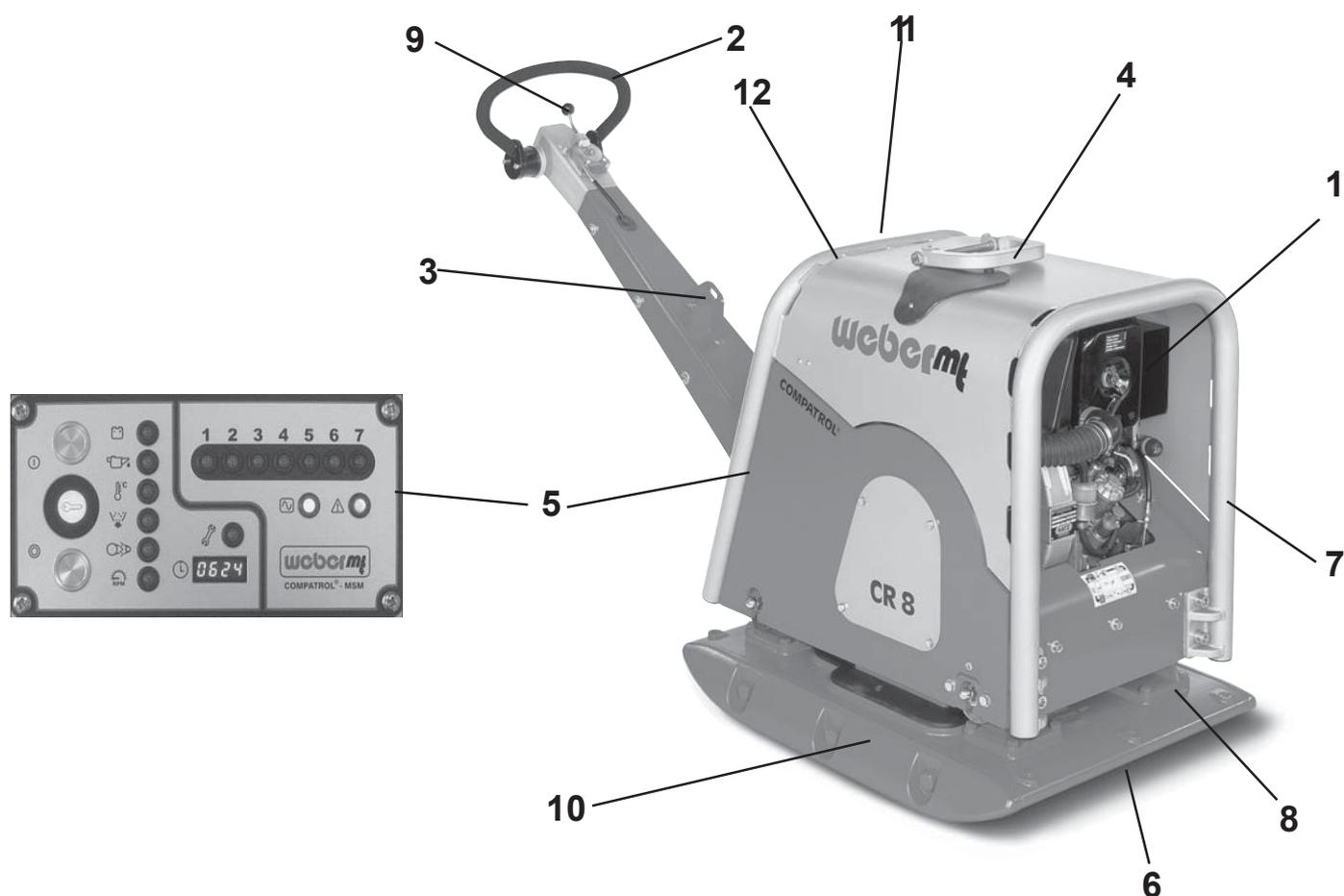


Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Bildliche Darstellung

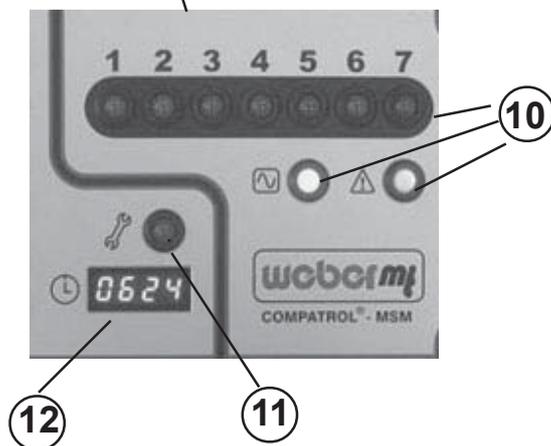
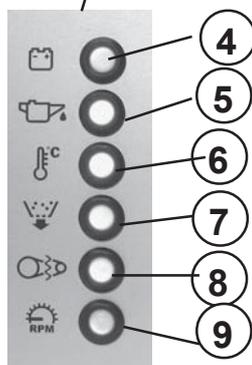
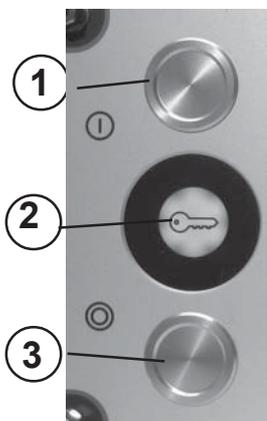


Gesamtansicht CR 8 MSM

- 1 Motor
- 2 Fahrhebel
- 3 Handführungsstange
- 4 Kranöse
- 5 COMPATROL[®] -MSM
- 6 Bodenplatte
- 7 Schutzrahmen
- 8 Schwingungserreger

- 9 Gashebel
- 10 Anbauplatten
- 11 Sicherungshalter (o.A.)
- 12 Gehörschutz (Aufkleber) 

Bildliche Darstellung Anzeigeeinstrument COMPATROL® - MSM



Beschreibung

- | | | | |
|---|----------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Einschalt- und Starttaster | 7 | LED Luftfilterverschmutzung |
| 2 | Identifikationsfeld | 8 | LED Keilriemenverschleiß |
| 3 | Ausschalttaste | 9 | LED Motordrehzahl |
| 4 | LED Batteriespannung | 10 | Anzeige COMPATROL® |
| 5 | LED Öldruck (Motor) | 11 | LED Wartung |
| 6 | LED Motortemperatur | 12 | Betriebsstundenzähler |

Gerätebeschreibung

Der Bodenverdichter Typ CR 8 MSM wird bei schweren Verdichtungsaufgaben im Wege- und Gartenbau eingesetzt.

Antrieb

Der Antrieb erfolgt durch einen luftgekühlten Hatz-Dieselmotor.

Die Kraftübertragung auf den Schwingungserreger erfolgt mechanisch über einen Keilriemen.

Bedienung

Der Hatz-Dieselmotor wird über die Elektrostartvorrichtung gestartet.

Nach dem Start wird die Vibration über die am Motor angebrachte Fliehkraftkupplung zugeschaltet. Über den Gashebel kann die Motordrehzahl zwischen Leerlauf und Vollgas variiert werden.

Der Vor- und Rücklauf wird durch den an der Handführungsstange angebrachten Handgriff stufenlos gesteuert.

Funktion COMPATROL[®]

Über das in der Armaturentafel angebrachte elektronische Kombiinstrument COMPATROL[®]-MSM, wird die erreichte Verdichtung des Bodens gemessen und optisch über Leuchtdioden angezeigt.

Funktion COMPATROL[®] - MSM

Das Maschinen- und Service-Management (MSM) ist die Ergänzung des Verdichtungsmeßsystems COMPATROL[®]

Liegen Batteriespannung, Motoröldruck, Motortemperatur, Luftfilterverschmutzung, Schwingungserregerfrequenz oder Motordrehzahl außerhalb bestimmter Toleranzbereiche, leuchten auf der Display-Anzeige die entsprechenden Dioden auf.

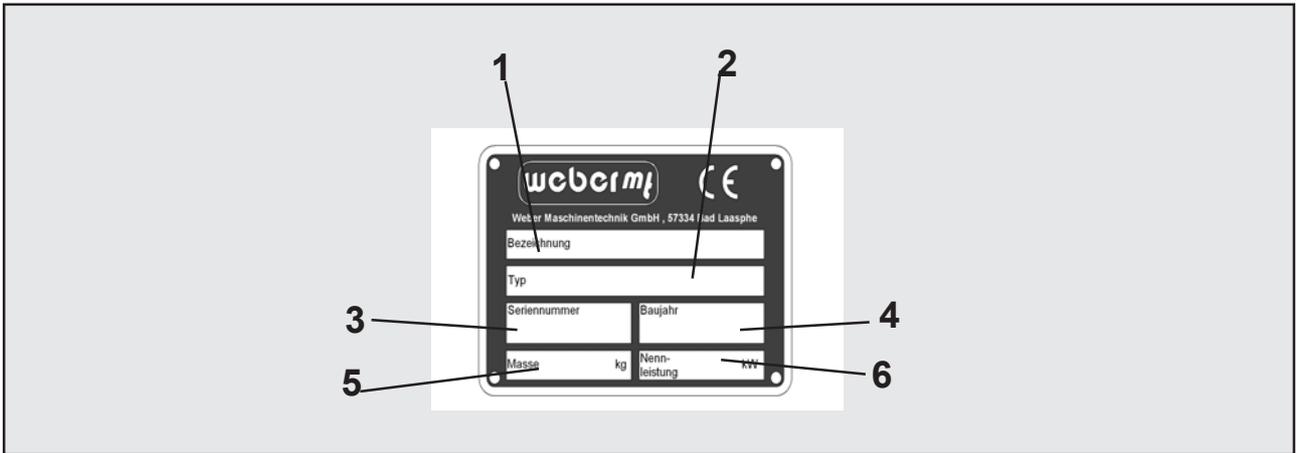
Durch die Anzeige des Wartungszeitpunktes wird die Gefahr von Maschinenschäden, die durch fehlende oder mangelhafte Wartung entstehen, verhindert.

Der codierte Startchip bietet darüberhinaus einen wirkungsvollen Diebstahlschutz.

Technische Daten

	CR 8 MSM
Gewicht	
Betriebsgewicht CECE in kg	589
Abmessung	
Länge über alles (in mm)	1820
Breite ohne Anbauplatten (in mm)	700
Breite mit Anbauplatten (in mm)	850
Höhe bei abgeklappter Handführungsstange (in mm)	1140
Bodenplattenlänge (Auflage in mm)	450
Antrieb	
Motorhersteller	Hatz
Typ	1 D 81 Z
Leistung bei Betriebsdrehzahl nach ISO 3046-1 (kW)	11
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl (1/min)	2800
Fahrgeschwindigkeit (bodenabhängig, in m/min)	18
Steigfähigkeit (bodenabhängig, in %)	30
Tiefenwirkung (in cm)	70
Flächenleistung (in m ² /h)	816
Vibration	
System	Zweiwellenvibrator
Antriebsart	mechanisch
Frequenz (in Hz)	64
Zentrifugalkraft (in kN)	74

	CR 8 MSM
Geräuschwerte gem. 2000/14/EG	
Schalldruckpegel L_{PA} ermittelt nach EN 500, in dB (A)	97
Schalleistungspegel L_{WA} ermittelt nach EN ISO 3744 und EN 500, in dB (A)	109
Vibrationswerte	
Hand-Arm-Vibration gewichteter Effektivwert der Beschleunigung ermittelt nach EN 500, in m/s ²	2,5
 Die Richtlinie 2006/42/EG ist durch den Betreiber zu beachten.	



1 Bezeichnung

.....

3 Serien-Nummer

.....

5 Masse

2 TYP

.....

4 Baujahr

.....

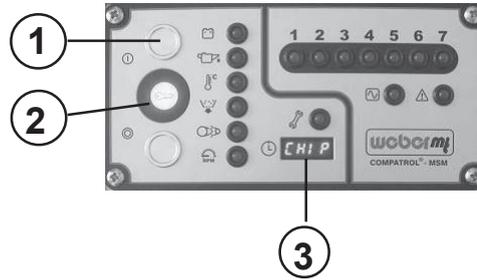
6 Nennleistung kW

Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

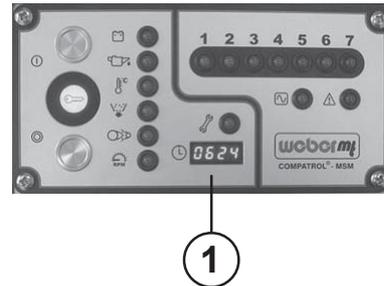
Abfrage MSM vor Arbeitsbeginn

COMPATROL[®]-MSM bietet die Möglichkeit den Betriebszustand des Gerätes vor Arbeitsbeginn abzufragen. Die dabei angezeigten Werte zeigen den Betriebszustand nach dem letzten Einsatz.

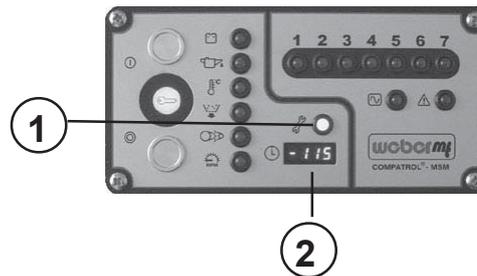
Einschalttaster (1) drücken
Grüne LED (2) blinkt auf, im Feld (3) erscheint das Wort Chip.



Einschalttaster erneut drücken.
Im Feld (1) erscheinen die Gesamtbetriebsstunden.

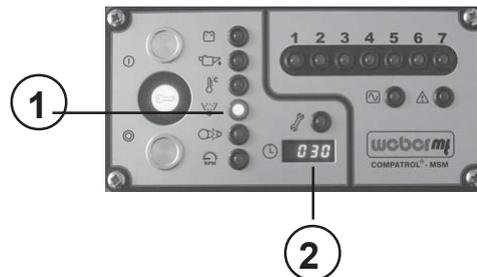


Einschalttaster erneut drücken.
Die LED (1) leuchtet auf.
Im Feld (2) erscheint die Betriebsstunden bis zum nächsten Inspektionstermin.



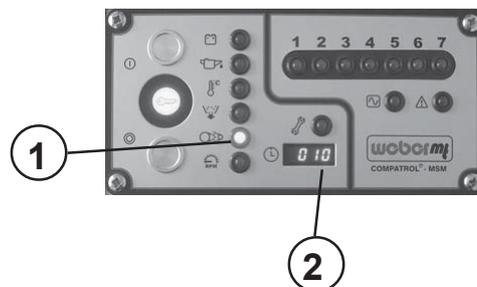
Einschalttaster erneut drücken.
LED (1) der Luftfilterüberwachung leuchtet auf.
Im Feld (2) wird der prozentuale Verschmutzungsgrad angezeigt.

Wert 0 = Neuzustand
Wert 100 = höchster Verschmutzungsgrad



Einschalttaster erneut drücken.
LED (1) Keilriemenüberwachung leuchtet auf.
Im Feld (2) wird der prozentuale Verschleißgrad des Keilriemens angezeigt.

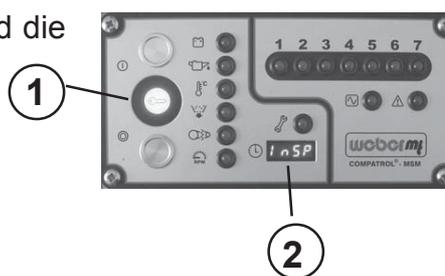
Wert 0 = Neuzustand
Wert 100 = verschlissen



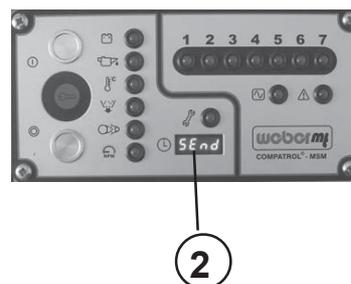
Funktionsanzeige MSM-Service

Durch wiederholtes Drücken der Einschalttaste wird die nächste servicerelevante Abfrage (1) aufgerufen:

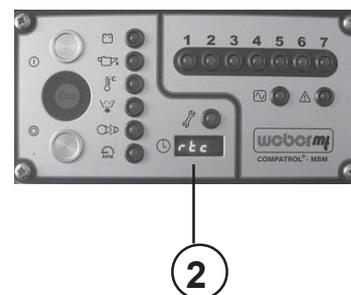
Anzeige Inspektionsrückstellung



Anzeige Datenübertragung



Anzeige Datum und Uhrzeit einstellen



Diese Funktionen können nur mit dem Service-Chip abgerufen werden, siehe Kapitel Einstellarbeiten mit dem Service-Schlüssel.

Transport

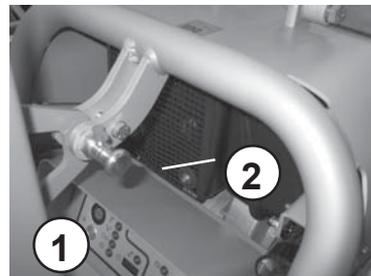
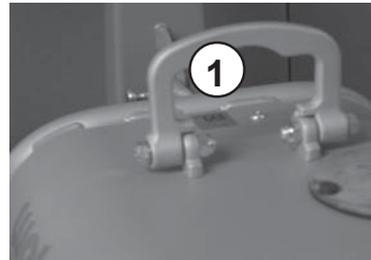
 Bei Transport auf einem Fahrzeug ist der Bodenverdichter mit geeignetem Zurrmaterial zu sichern.

Kranhaken in die Kranöse (1) einhaken und Maschine auf das gewünschte Transportmittel heben.

 Nur Hebewerkzeuge mit einer Mindesttragkraft von 1000 kg verwenden.

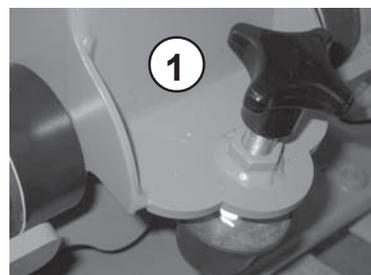
 Nicht unter die schwebende Last treten.

Handführungsstange(1) mit Federriegel (2) arretieren.



Handführungsstange einstellen

Gewünschte Arbeitshöhe der Handführungsstange mit der Einstellschraube (1) einstellen.

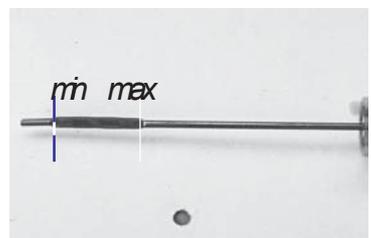


Motorölstand prüfen

Ölpeilstab aus dem Kurbelgehäuse ziehen.



Korrekter Ölstand zwischen min. und max. Markierung.

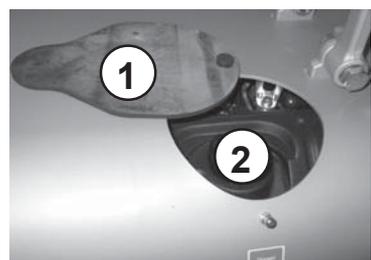


Kraftstoffvorrat prüfen

Abdeckung (1) öffnen, Tankdeckel (2) aufschließen und entfernen, Füllstand prüfen, ggfs. mit sauberem Kraftstoff, gem. Spezifikation, bis Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

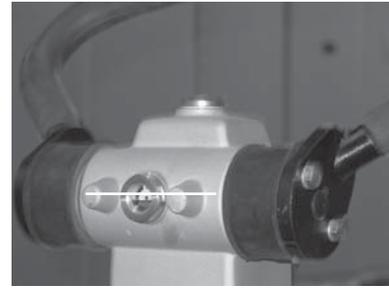
 Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage geeignete Löschmittel bereit halten.

 Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!



Hydraulikölstand prüfen

Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.



Anbauplatten montieren

Die Schrauben der Anbauplatten sind mit einem Drehmoment von 425 Nm zu befestigen.



Dämmplatte montieren

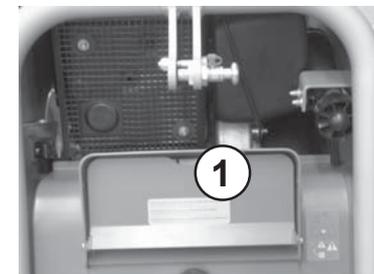
Vulkollanplatte mit Halter, Schrauben, Federringen und Mutter an der Bodenplatte vorne und hinten befestigen.

 Darauf achten, daß die Vulkollanplatte unter der Bodenplatte anliegt.



Starten

Vandalismusklappe (1) öffnen.



Gashebel in Vollgasstellung bringen.



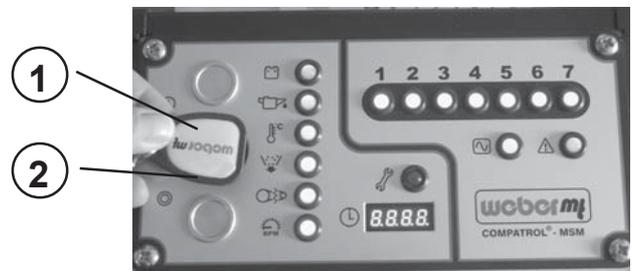
Einschalttaster (1) drücken.



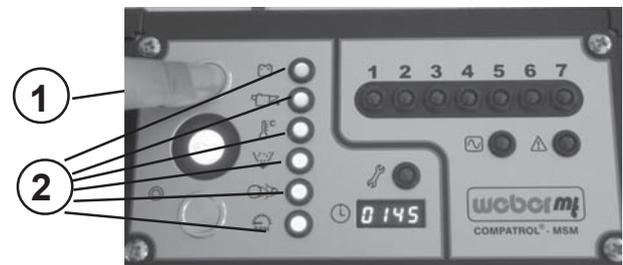
Identifikationsfeld (1) blinkt, in der Anzeige für die Betriebsstunden (2) erscheint das Wort Chip.



Chip (1) über das Identifikationsfeld (2) halten, alle LED leuchten zur Kontrolle kurz auf.



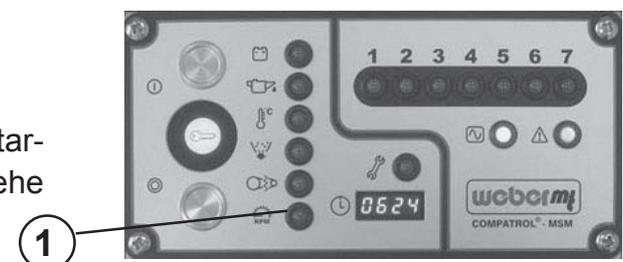
Motor mit Einschalttaster (1) starten
Zur Kontrolle leuchten alle Fehler LED's (2) für ca. 1 Sekunde auf, anschließend erfolgt der Start des Motors.



! Startet der Motor nicht innerhalb 20 Sek. wird der Anlasserstrom für 20 Sek. unterbrochen. Während der Sperrzeit blinkt die Fehler LED der Motordrehzahl (1).

! Motor nochmals, wie vor beschrieben, starten. Startet der Motor nicht innerhalb 20 Sekunden, siehe Fehlersuche/Fehlerbehebung.

! Sollte der Zündschlüssel nicht selbstständig in Pos. 1 zurückfedern - Maschine sofort außer Betrieb setzen - Gefahr von Anlasserschäden durch Mitlaufen des Anlassers während des Betriebes -



Verdichten

Fahrgeschwindigkeit und Fahrtrichtung mit Handgriff (1) regeln.



Maschine nur im Griffbereich der Handführungsstange führen.



Sobald die Betriebsfrequenz erreicht ist, leuchtet die grüne LED (1) auf und zeigt an, dass das Verdichtungsmeßsystem COMPATROL[®] betriebsbereit ist.



Während der Verdichtungsarbeit wird permanent die Verdichtung gemessen und optisch über die gelben (LED's) 1 - 7 (1) gezeigt. Die maximal mögliche Verdichtung ist erreicht, sobald kein weiterer Zuwachs der aufleuchtenden LED's mehr feststellbar ist.



Bei Aufleuchten aller LED's (1 + 2) ist die Verdichtung sofort abubrechen.

Die maximale Verdichtung ist erreicht.

! Auflockerungen des zu verdichtenden Materials sind möglich.

! Durch zu harten Untergrund sind unter Umständen Maschinenschäden nicht ausschließbar.



Bei Aufleuchten der roten und grünen LED (1) ist das Material nicht verdichtbar. Ein Bodenaustausch mit verdichtbarem Material ist vorzunehmen.



Außer Betrieb nehmen

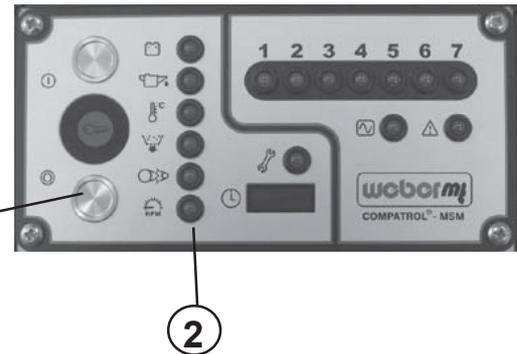
Gashebel (1) in Leerlaufstellung bringen.



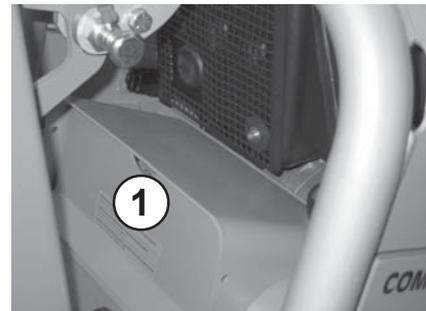
Ausschalttaste (1) drücken.

 Ein erneuter Start ist erst 10 Sekunden nach Abschaltung des Motors möglich.

Während der Sperrzeit blinkt die Fehler LED der Motordrehzahl (2).



Vandalismusklappe (1) schließen und mit Vorhängeschloß sichern.



 Bei Arbeitspausen, auch wenn sie nur von kurzer Dauer sind, muß die Maschine außer Betrieb gesetzt werden.

 Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern.

Wartungsübersicht

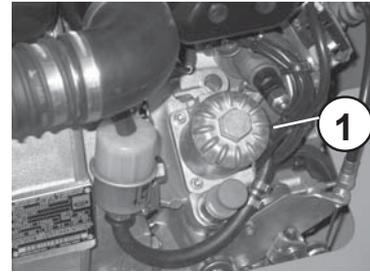
Wartungsintervall/oder nach Anzeige MSM	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit
nach den ersten 25 Betriebsstunden	Motor	- Motoröl wechseln alle zugänglichen - Schraubverbindungen nachziehen
alle 8 Betriebsstunden/täglich	Luftfilter	Luftfiltereinsatz reinigen, - auf Beschädigung prüfen, ggf. austauschen
alle 150 Betriebsstunden/halbjährlich	Motor Batterie	- Motoröl wechseln - Kraftstofffilter wechseln - Ölfilter wechseln - Säurestand prüfen, ggfs. mit destilliertem Wasser auffüllen
alle 150 Betriebsstunden/jährlich	Schaltung Schwingererregger	- Öl wechseln - Öl wechseln

-  Zusätzlich zu den in der vorstehenden Wartungsübersicht genannten Tätigkeiten, sind die Vorschriften des Motorherstellers zu beachten!
-  Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemäßen Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.
-  Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefäße so groß wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen. (Altölverordnung).
-  Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.
-  Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.
-  Soweit im Rahmen der Wartungsarbeiten zugänglich, sämtliche Schraubverbindungen auf Zustand und festen Sitz überprüfen.

Wartungsarbeiten

Motoröl wechseln

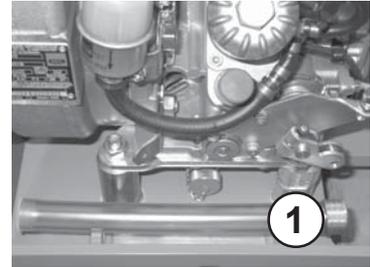
Verschlußdeckel (1) des Öleinfüllstutzens öffnen.



Ölablaßrohr mit Ventil (1) aus der Halterung entnehmen.

 Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.

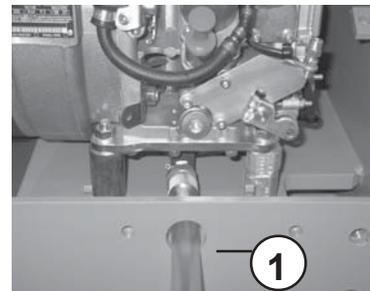
Ölablaßrohr (1) am Ablassventil des Motors anschrauben und Öl ablassen.



Nach vollständiger Entleerung Ölablaßrohr vom Ablassventil abschrauben, Verschlußkappe auf das Ablassventil schrauben. Öl gemäß Spezifikation auffüllen.

 Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

 Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!



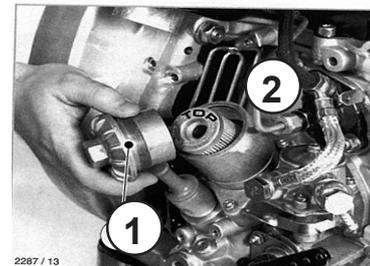
Motorölfilter wechseln

Motoröl ablassen.

Verschlußkappe (1) entfernen.

 Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

 Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!



n.

Ölfilter (2) durch ein neues Element ersetzen.

Nach Austausch des Filterelements Filtergehäuse mit Verschlußkappe (1) verschließen.

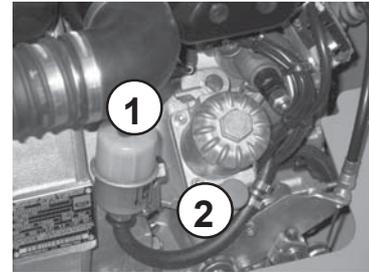
 Auf "TOP"-Markierung am Ölfilter achten!

Kraftstofffilter wechseln

Kraftstoffleitung (2) beidseitig vom Kraftstofffilter (1) abziehen.
Filter durch neues Filterelement ersetzen.

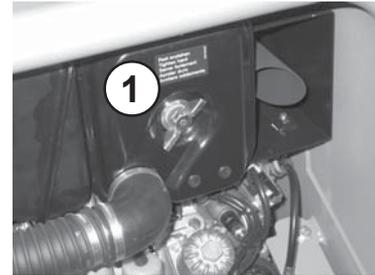


Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.



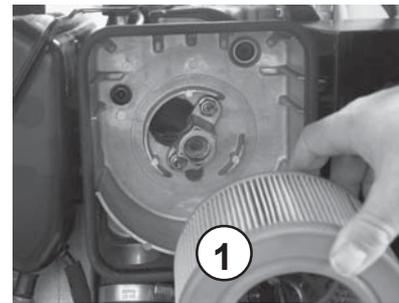
Luftfilterpatrone reinigen/wechseln

Luftfilterdeckel (1) abschrauben.



Luftfiltereinsatz (1) aus dem Luftfiltergehäuse entnehmen.

Luftfiltereinsatz gem. Vorschrift des Motorenherstellers reinigen, bei Beschädigung oder extremer Verschmutzung austauschen.



Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.

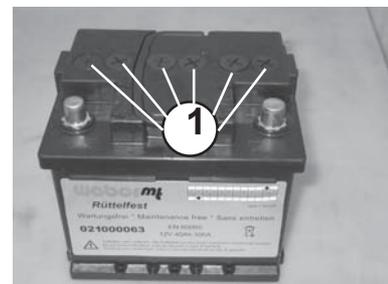
Batterie / Säurestand kontrollieren



Batteriesäure ist stark ätzend. Hände und Augen durch geeignete Schutzbrille und -handschuhe schützen.

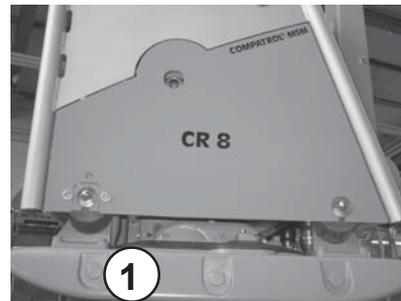
Verschlussdeckel (1) entfernen.

Säurestand kontrollieren, bei zu geringem Säurestand bis zur max. Markierung mit destilliertem Wasser auffüllen.



Öl im Schwingungserreger wechseln

Anbauplatte (1) entfernen.

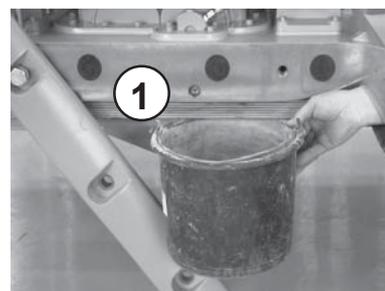


Ölablaßschraube (1) entfernen und Öl ablassen.

Zum Befüllen - Maschine leicht neigen und frisches Öl gem. Füllmengentabelle durch die Abblaßöffnung auffüllen.

 Auffanggefäß so groß wählen, daß kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).

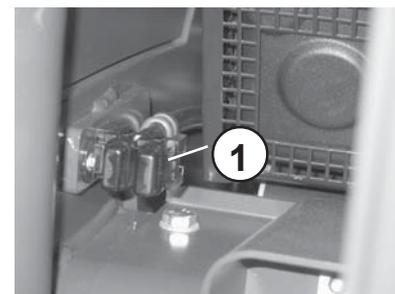
 Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.



Sicherung wechseln

Schutzkappen (1) der Sicherungshalter entfernen.

Neue Sicherung mit Nennwert 20 Amp bzw. 3 Amp einsetzen.



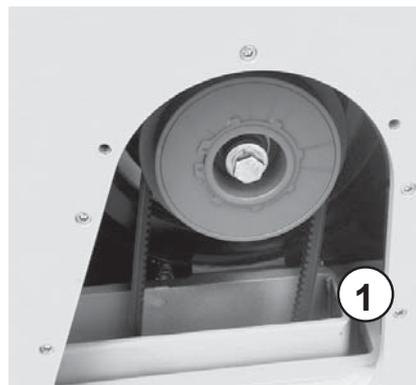
Keilriemen überprüfen

Keilriemenschutz (1) entfernen.



Keilriemen (1) auf Risse, ausgebrochene Flanken sowie Verschleiß prüfen.

Bei zu großem Verschleiß - Keilriemen gem Reparaturanleitung austauschen.



Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff		Menge
	Sommer	Winter	CR 8 MSM
Qualität			
Motor Motoröl	SAE 10 W 40 (-10 ~ + 50 °C) API - CD CE-CF-CG oder SHPD oder CCMC - D4 - D5 - PD2		1,9 l
Kraftstofftank	Diesel Diesel nach DIN 51601-DK oder BS2869-A1/A2 oder STM D975-1D/2D		10,0 l
Schwingungserreger	Vollsynthetisches Getriebeöl API GL-5/GL-4 Erstbefüllung Fuchs Titan SINTOPOID LS SAE 75W-90		1,25 l
Schaltung	Getriebeöl nach DEXRON II-D-ATF Erstbefüllung Fuchs Titan ATF 3000 oder gleichwertig		nach Bedarf
Batterie	Destilliertes Wasser		nach Bedarf

Fehleranzeige MSM während des Betriebs

Fehler/Anzeige MSM	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Ladespannung zu niedrig	Batterie defekt - austauschen Lichtmaschinenregler defekt
	Ölstand zu gering	Ölstand prüfen Ölstand auf max. auffüllen Achtung: Um Motorschäden zu vermeiden, wird der Motor bei zu geringem Ölstand nach 5 Sek. abgeschaltet
	Verschmutzte Kühlrippen des Zylinders zu hoher Ölstand im Kurbelgehäuse	Motor reinigen Motoröl ablassen Achtung: Bei zu hoher Motortemperatur wird Motor nach 3 Min. abgeschaltet
	Verschmutzter Luftfiltereinsatz Fehlerhafter/fehlender Luftfiltereinsatz	Einsatz reinigen/tauschen Achtung: Sobald Motorschädigende Filterbedingungen eintreten wird der Motor innerhalb 10 Min abgeschaltet
	Keilriemen verschlissen Fliehkraftkupplung defekt	Keilriemen bzw. Fliehkraftkupplung gem. Reparaturanleitung überprüfen/austauschen
	Motordrehzahl zu hoch oder zu niedrig	Gaszug gem. Reparaturanleitung einstellen oder austauschen Kraftstofffilter verschmutzt - prüfen/austauschen

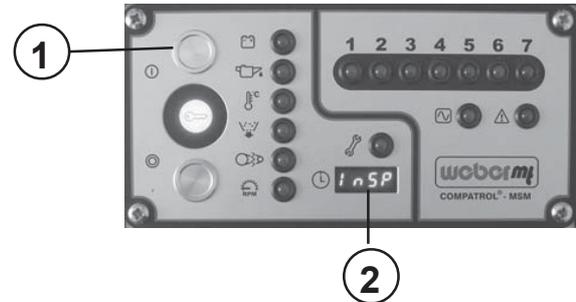
Einstellarbeiten mit dem Service-Schlüssel

Wartungsintervall zurückstellen

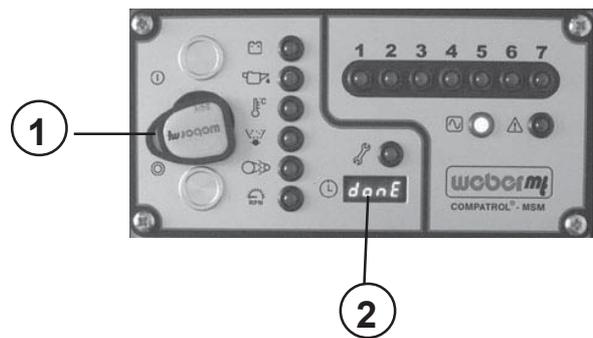
Einschalttaste (1) drücken, alle LED's leuchten kurzzeitig auf.



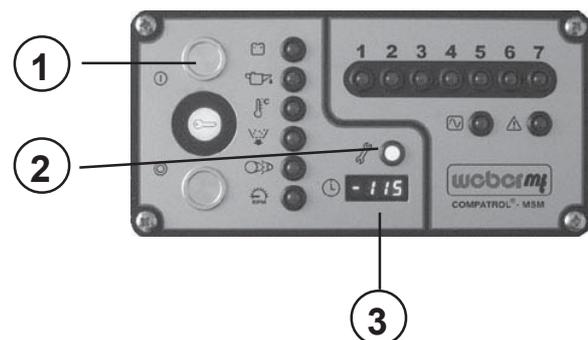
Taste (1) solange drücken, bis in der Anzeige (2) Inspektion (**InSP**) aufleuchtet.



Service-Chip auf den Taster (1) auflegen. Sobald das Wort **donE** (2) aufleuchtet, ist der Inspektionsintervall zurückgestellt und neu gespeichert.



Um den neuen Inspektionsintervall anzuzeigen: Taste (1) mehrfach drücken, bis die Wartungs-LED (2) aufleuchtet. Im Feld 3 wird die Zeit bis zum nächsten Inspektionstermin angezeigt.

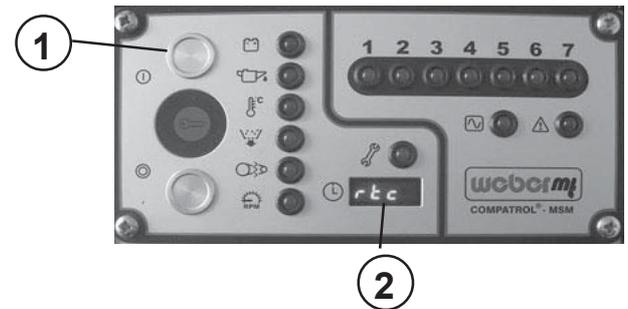


Datum und Uhrzeit einstellen

- 1) Einschalttaster (1) drücken, alle LED's leuchten kurzzeitig auf.



- 2) Einschalttaster (1) mehrfach drücken, bis im Anzeigenfeld (2) **rtc** aufleuchtet.



- 3) Servicechip (1) gegen das blinkende Schlüssel-Symbol halten.
Es erfolgt eine jeweils zweistellige Anzeige (2) für:

1 - das Jahr

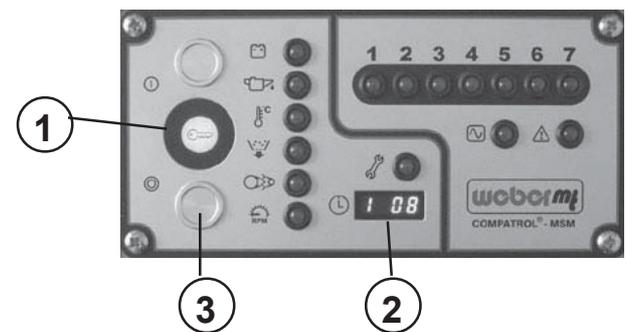
2 - der Monat

3 - der Tag

4 - die Stunde

5 - die Minute

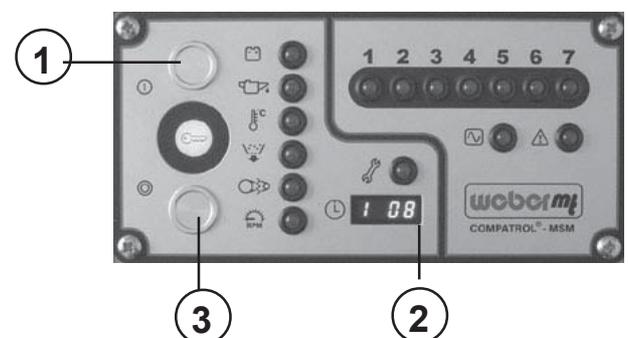
6 - End/Ende der Anzeige



-  Durch Betätigung des Ausschalttasters (3) schalten Sie endlos zum jeweils nachfolgenden Ereignis, ohne dass dieses verändert wird.

- 4) Durch Drücken des Einschalttasters (1) wird die Anzeige für das Jahr, den Monat, den Tag sowie Stunde und Minute aktiviert, die Anzeige blinkt.

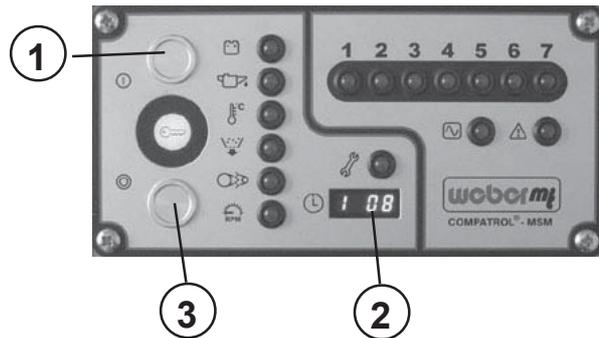
Durch Drücken des Ausschalttaste (3) verändern Sie die zunächst hintere Zahl in der Anzeige (2).



- 5) Durch Betätigung des Einschalttasters (1) wird zur vorderen Zahl der zweistelligen Anzeige (2) gewechselt.

Durch Drücken des Ausschalters (3) wird in der Anzeige (2) nunmehr die 1. Zahl verändert.

Nach Beendigung wird die Einschalttaste gedrückt. Um weitere Daten einzugeben, Ausschalttaster (3) drücken. Es folgt der Wechsel in das nächste Zahlenfeld.

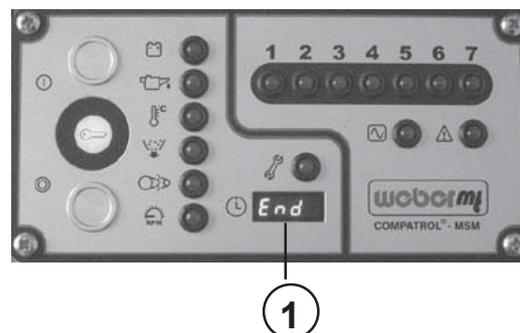


- 6) Einschalttaster (1) drücken und ggfls. weitere Daten, wie unter 4 + 5 beschrieben, ändern.



- 7) Nachdem alle Daten eingegeben sind, erscheint in der Anzeige (1) **End**.

Durch Drücken des Einschalttaste wird die Eingabe abgeschlossen und der Eingabebereich verlassen.



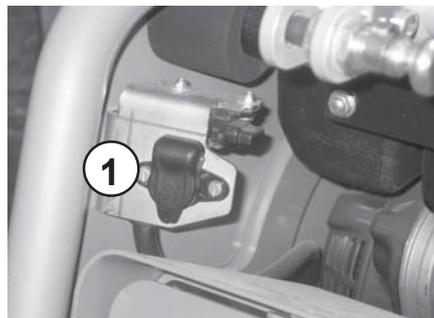
Maßnahmen bei längerer Lagerung (länger als 1 Monat)

Gesamter Bodenverdichter	<ul style="list-style-type: none"> - gründlich reinigen - auf Dichtheit prüfen - bei Leckagen - festgestellte Mängel beheben
Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none"> - Kraftstoff ablassen und mit sauberem Kraftstoff bis Unterkante Einfüllstutzen auffüllen
Motor	<ul style="list-style-type: none"> - Ölstand prüfen, ggfs. bis zur oberen Ölstandsmarkierung auffüllen - Luftfilter prüfen, reinigen, ggfs. austauschen - Kraftstofffilter prüfen, ggfs. austauschen
Alle blanken Teile/Gashebel/Gaszüge/Sicherungsbolzen	<ul style="list-style-type: none"> - ölen/fetten
Starterbatterie (falls vorhanden)	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie ausbauen - Säurestand prüfen, bei zu niedrigem Säurestand mit destilliertem Wasser bis zur max. Markierung der Batterie auffüllen - in einem frostfreien Lagerraum lagern - an ein Dauerladegerät anschließen

 Soll die Maschine länger als sechs Monate gelagert werden, sind weitere Maßnahmen mit dem Weber-Service abzusprechen.

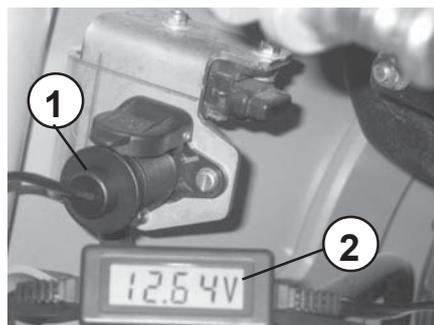
Starterbatterie mit Dauerladegerät in der Maschine laden

Schutzdeckel (1) der Ladebuchse aufklappen.

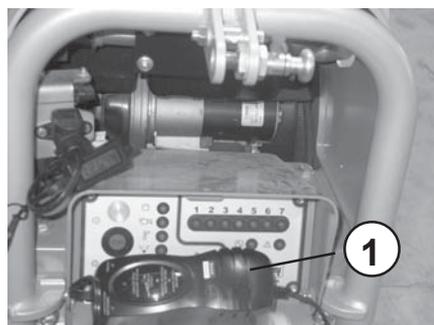


Stecker (1) in die Ladebuchse stecken.

 Sobald Strom fließt wird die Ladespannung im Voltmeter (2) angezeigt.



Batterieladegerät (1) an das Stromnetz anschließen.



Starterbatterie außerhalb der Maschine laden

Polklemmen (1) an die Batteriepole anklemmen.

Hierzu zunächst die rote Polklemme an den Pluspol anklammern dann die schwarze Polklemme an den Minuspol anklammern.

Ladegerät (2) an das Stromnetz anschließen.

 Sollte die rote LED für die "Verpolung" aufleuchten - sofort die Polklemmen von der Batterie nehmen und richtig anschließen.

 Für den Einsatz des Batterieladegerätes ist die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers zu beachten. Die Bedienungsanleitung des Ladegerätes liegt jeder Lieferung des Batterieladegerätes bei. Das Batterieladegerät BA 26W ist unter Best-Nr. 021000603 erhältlich.





Weber Maschinentechnik GmbH

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Probleme, usw. haben, wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Adressen:

in Deutschland	WEBER Maschinentechnik GmbH Im Boden 5 – 8, 10 57334 Bad Laasphe - Rückerhausen	Telefon Telefax E-Mail	+ 49 (0) 2754 - 398-0 + 49 (0) 2754 - 398101-Zentrale + 49 (0) 2754 - 398102-Ersatzteil- Direktlinie g.voelkel@webermt.de
in Frankreich	WEBER Technologie SARL 26' rue d' Arsonval 69680 Chassieu	Telefon Telefax E-Mail	+ 33 (0) 472 -791020 + 33 (0) 472 – 791021 france@webermt.com
in Polen	WEBER Maschinentechnik Sp. zo.o. Ul. Grodziska 7 05-830 Stara Wies	Telefon Telefax E-Mail	+ 48 (0) 22 - 739 70 - 80 + 48 (0) 22 - 739 70 - 81 + 48 (0) 22 - 739 70 - 82 info@webermt.com.pl
In Tschechien	WEBER MT s.r.o. V Piskovně (areál 5H) Kralupy nad Vítavou 278 01	Telefon E-Mail	+ 42 (0) 776 222 216 + 42 (0) 776 222 261 info@webermt.cz
in USA und Kanada	WEBER MT, Inc. 45 Dowd Road Bangor, ME 04401	Telefon Telefax E-Mail	+ 1(207) - 947 - 4990 + 1(207) - 947 – 5452 sales@webermt.com service@webermt.com
in Süd - Amerika	WEBER Maschinentechnik do Brasil Máquinas Para Construção Ltda. Rua Curt Wacker, n° 45 93332 – 200 Novo Hamburgo, RS Brasil	Telefon Telefax E-Mail	+ 55 (0) 51- 587 3044 + 55 (0) 51- 587 2271 webermt@webermt.com.br

> **Vibrationsplatten**

> **Rüttelstampfer**

> **Vibrationswalzen**

> **Fugenschneider**

> **Innenvibratoren und Umformer**

> **Glättmaschinen**



Weber MASCHINENTECHNIK GmbH

Im Boden
57334 Bad Laasphe - Rückershausen
Postfach 10 14 65
57326 Bad Laasphe
Telefon 027 54 / 398 0 - Telefax 027 54 / 398 101